

DU BIST WILLKOMMEN



KATH. PFARREI ST. MARTIN ENTFELDEN



UMWELTBERICHT 2022



Inhaltsverzeichnis und Impressum

Inhaltsverzeichnis

3	Vorworte
4	Die Pfarrei St. Martin stellt sich vor („Wer wir sind“)
10	Projekte / Umweltchronik („Was wir bisher geleistet haben“)
15	Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet“)
17	Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)
19	Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“)
27	Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“)
30	Gültigkeitserklärung
31	Kontakte

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt ist die Pfarrei St. Martin Entfelden.
Das Umweltteam (Florian Lorenzana, Madeleine Adler, Elke Ballmer, Samuel Behloul, Rolf Müller, Thomas Oberholzer und Claudia Schläfle) hat den Umweltbericht zusammengestellt und erarbeitet.

Stand August 2022



Vorworte

Vorwort des Umweltbeauftragten

Nun ist es soweit. Nach fast zwei Jahren Arbeit steht die Zertifizierung der Pfarrei St. Martin Entfelden vor der Tür.

An dieser Stelle möchte ich sowohl dem ganzen Umweltteam ganz herzlich für die gute und konstruktive Zusammenarbeit, als auch der Ortskirchenpflege für das mir entgegengebrachte Vertrauen danken.

Ihnen, liebe Pfarreiangehörige, wünsche ich eine interessante Lektüre und hoffe auf inspirierende Rückmeldungen. Diese Zertifizierung ist der Anfang unseres gemeinsamen Weges zu einer, unserer Schöpfung gegenüber verantwortungsvollen Pfarrei – ganz im Sinne der Schöpfungsleitlinien. Dazu brauchen wir auch Sie und freuen uns über Ihre Vorschläge.

Florian Lorenzana, Umweltbeauftragter

Vorwort des Ortskirchenpflegepräsidenten

Alles ist in Gott.

Auch das Sorgen um das Sein.

Vor uns liegt die Vergangenheit ausgebreitet, heute, im Hier und Jetzt, beginnt unsere Zukunft.

Im Miteinander tragen wir Sorge für das Heute.

Mit herzlichem Dank an Florian Lorenzana und allen anderen Mitgliedern des Umweltteams für ihren Beitrag.

Stefan Pöder, Ortskirchenpflegepräsident

Die Pfarrei St. Martin stellt sich vor („Wer wir sind“)

Pfarreigebiet

Die Pfarrei St. Martin Entfelden, 5036 Oberentfelden, umfasst zwei politische Gemeinden, Ober- und Unterentfelden. Sie gehört zum Bezirk Aarau, liegt im unteren Suhrental des Kantons Aargau und grenzt an den Kanton Solothurn. In beiden Dörfern leben zusammen heute 13'070 Einwohner:innen (per 31. Dezember 2021), mit einem Anteil der Angehörigen der römisch-katholischen Kirche von 20,78%.



St. Martin Entfelden als Pfarrei

Die Katholische Kirche in der Schweiz als Körperschaft des öffentlichen Rechts zeichnet sich organisatorisch und rechtlich durch eine sogenannte Doppelstruktur bzw. ein duales System der kirchenrechtlichen und der staatskirchenrechtlichen Strukturen aus. Diese Form ist eine kirchenhistorisch und politisch bedingte Schweizer Besonderheit und einzigartig in der katholischen Kirche. Die kirchenrechtlichen Strukturen regeln kirchliche Zuständigkeiten und alle für die Pastoral relevanten Sachverhalte. Grundlage dieser Regelung ist das Kirchenrecht oder kanonisches Recht (Codex Iuris Canonici, CIC). Die zuständigen Entscheidungsträger und Autoritäten in den kirchenrechtlichen Strukturen sind der Papst, die Bischöfe und die Pfarrer/Pfarreileiter:innen.

Die rechtlichen Regelungen zwischen Kirche und Staat funktionieren auf der Basis des Staatskirchenrechts. Das Staatskirchenrecht umfasst auch die Bestimmungen, die von den öffentlich-rechtlich anerkannten Körperschaften erlassen werden und lediglich für deren Mitglieder gelten, wie z.B. kantonale Kirchenordnungen und landeskirchliche Verfassungen.

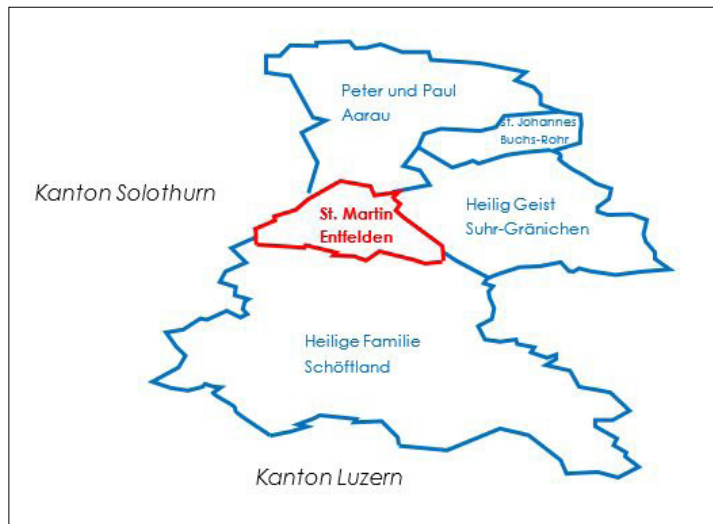
Im Rahmen des dualen Systems der Röm.-kath. Kirche im Kanton Aargau bildet die Pfarrei St. Martin Entfelden kirchenrechtlich eine selbstständige Pfarrei mit insgesamt 2716 Angehörigen (per 31. Dezember 21) und gehört zugleich zum Pastoralraum Region Aarau. Als ein Teil des Bistums Basel umfasst der Pastoralraum Region Aarau die fünf Pfarreien Peter und Paul Aarau, Heilige Familie

Schöffland, Heilig Geist Suhr, St. Martin Entfelden und St. Johannes Buchs, mit insgesamt 20'000 Personen katholischen Glaubens (ca. 23% der Gesamtbevölkerung).

Die fünf Pfarreien des Pastoralraums Region Aarau arbeiten nach gemeinsamen Konzepten und Standards und mit verbindlichen Abmachungen. Gegen aussen vernetzen sie ihr Engagement mit gesellschaftlichen und kirchlichen Organisationen.

Eines der gemeinsamen Ziele ist es, das Anliegen der Bewahrung der Schöpfung wach zu halten und sich für eine solidarische Welt einzusetzen.

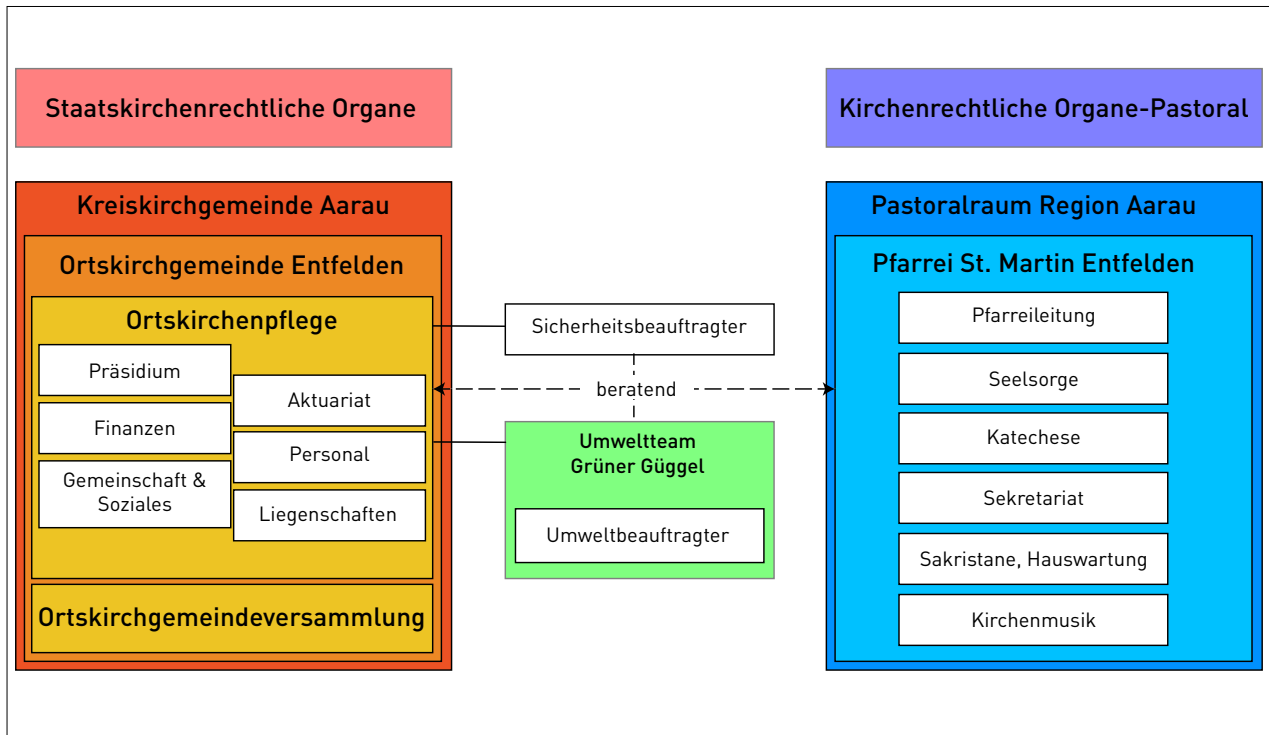
Die Pfarrei St. Martin Entfelden will an diesem Ziel aktiv mitarbeiten und die Einführung von verbindlichen Umweltstandards erreichen. Dabei ist es dem Umweltteam ein grosses Anliegen, dass der Prozess und die Umsetzung breit abgestützt sind.



St. Martin Entfelden als (Orts-)Kirchgemeinde

Staatskirchenrechtlich hat die Pfarrei St. Martin Entfelden den Status einer Ortskirchgemeinde und gehört zur insgesamt 27 politische Gemeinden umfassenden Kreiskirchgemeinde Aarau. Ihre heutige Rechtsform erhielt die Kreiskirchgemeinde 1972. Sie ist aufgeteilt in fünf Ortskirchgemeinden, die kirchenrechtlich autonome Pfarreien bilden (Aarau, Schöffland, Suhr, Entfelden und Buchs). Für die Verwaltung sämtlicher Finanzen sind die Kreiskirchgemeinde Aarau und die Finanzkommission zuständig. Die Entscheide finanzieller Natur werden von der Kreiskirchenpflege, in der die fünf Ortskirchgemeinden vertreten sind, erarbeitet und von der Kreiskirchgemeindeversammlung, d.h. von den Stimmberechtigten aller fünf Ortskirchgemeinden angenommen oder abgelehnt.

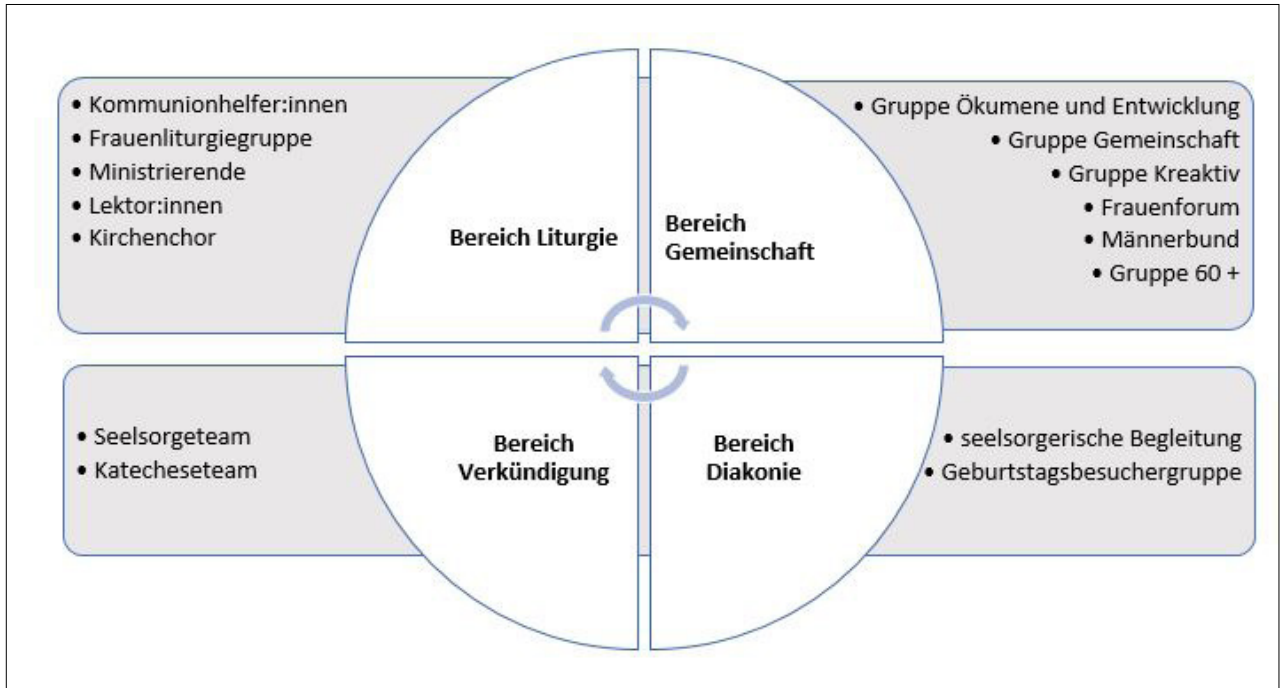
Organigramm der Pfarrei St. Martin Entfelden



Als staatskirchenrechtliches Organ der Pfarrei ist die Ortskirchenpflege für die folgenden administrativen Bereiche der Ortskirchgemeinde Entfelden zuständig:

- Verwaltung der Finanzen im Rahmen des Budgets der Kreiskirchgemeinde Aarau
- Auswahl des Personals
- Verwaltung und Unterhalt der Liegenschaften
- Vorbereitung und Durchführung von Wahlen und Abstimmungen, sofern diese nicht von der Kreiskirchgemeinde Aarau organisiert werden

Pfarreigruppierungen



Kontext der Pfarrei St. Martin Entfelden

Wir stehen als Pfarrei nicht alleine da im Bestreben nachhaltiger zu werden.

Dies zeigt das erarbeitete Dokument zum Kontext der Pfarrei:

Aargauische Landeskirche

Als ein Mitglied der Landeskirche setzen wir die Leitlinien der Landeskirche durch unser Handeln vor Ort um. Sie lauten:

„Die Bewahrung der Schöpfung als aktives Handeln ist eine zentrale Aufgabe der Kirche. Nachhaltigkeit muss darum zum grundlegenden ethischen Prinzip werden, das in unserem gesamten Verhalten und in allen Lebensbereichen wirkungsvoll und konsequent zur Anwendung kommt.“

Damit die kirchliche Arbeit gelingt, stellt die Römisch-Katholische Kirche im Aargau Hilfsmittel und Beratungsangebote für die Kirchenpflegen und die Mitarbeiter:innen der Kirche zur Verfügung.

Wir stehen auch zum oekumenischen Dialog und halten an den Aussagen der oekumenischen Kommission «Bewahrung der Schöpfung» der Landeskirchen fest, die wie folgt formuliert sind:

„Die Schöpfung hat ein Eigenrecht, das unabhängig von menschlichen Nutzungsansprüchen zu respektieren ist. Sprich: Wir sind gehalten, uns in die ökologischen Zusammenhänge einzufügen. Ein stabiles Klima, eine intakte Umwelt oder der Erhalt von Biodiversität sind Voraussetzungen, von denen nicht nur wir Menschen leben.“

Die Röm.- kath. Kirche im Kanton Aargau ist im dualen System aufgebaut. Damit ist gemeint, dass zwei gleichberechtigte Partner sich die Aufgaben im kirchlichen Leben teilen: die pastorale Seite – organisiert innerhalb der Pfarrei – und die staatskirchenrechtliche Seite organisiert die Kirchgemeinde. Beide Partner tragen gemeinsam die Verantwortung für die Kirche und treffen ihre Entscheide einvernehmlich. Die Pfarrei St. Martin bzw. die Kirchgemeinde Entfelden sind folgendermassen eingebettet:

Pastorale Seite - Pastoralraum Region Aarau

Der Pastoralraum Region Aarau ist ein Teil des Bistums Basel und umfasst die fünf Pfarreien Peter und Paul Aarau, St. Johannes Buchs-Rohr, St. Martin Entfelden, Heilige Familie Schöffland und Heilig Geist Suhr-Gränichen.

Die fünf Pfarreien des Pastoralraums Region Aarau arbeiten nach gemeinsamen Konzepten und Standards und mit verbindlichen Abmachungen. Gegen aussen vernetzen sie ihr Engagement mit gesellschaftlichen und kirchlichen Organisationen.

Eines der gemeinsamen Ziele ist es, das Anliegen der Bewahrung der Schöpfung wach zu halten und sich für eine solidarische Welt einzusetzen.

Die Pfarrei St. Martin Entfelden will an diesem Ziel aktiv mitarbeiten und die Einführung von verbindlichen Umweltstandards erreichen. Dabei ist es dem Umweltteam ein grosses Anliegen, dass der Prozess und die Umsetzung breit abgestützt sind.

Staatskirchenrechtliche Seite - Kreiskirchgemeinde Aarau

Sie besteht aus den Römisch-Katholischen Kirchgemeinden Aarau, Buchs-Rohr, Entfelden, Schöffland und Suhr-Gränichen.

Die Steuererträge der Kreiskirchgemeinde Aarau finanzieren das vielfältige Pfarreileben der fünf Pfarreien mit allen Gruppen und Gemeinschaften vor Ort. Die Kreiskirchgemeinde Aarau ist damit für die gesamte Infrastruktur des kirchlichen Lebens der Pfarreien in der Region Aarau verantwortlich.

Die Kreiskirchenpflege ist die Exekutive der Kreiskirchgemeinde Aarau. Der/die Präsident:in der Ortskirchenpflege Entfelden wird die Anliegen für das Umweltmanagement in diesem Gremium vertreten.

Vernetzung

St. Martin Entfelden ist zuständig für Katholik:innen aus den zwei politischen Gemeinden Oberentfelden und Unterentfelden.

Als Kirche für zwei Gemeinden ist sie Bindeglied im oekumenischen Dialog mit den reformierten Kirchen in Ober- und Unterentfelden. Gemeinsame Feiern und Projekte u.a. zur Solidarität in der Welt und zur Wahrung der Schöpfung werden regelmässig durchgeführt.

In der Pfarrei St. Martin Entfelden engagieren sich viele Menschen ehrenamtlich und bereichern das Pfarreileben. Das Umweltteam bietet sich ihnen als Ansprechpartner an, um Ideen und Anregungen zur Nachhaltigkeit aufzunehmen, zu koordinieren und gemeinsam umzusetzen.

In den Gemeinden Ober- und Unterentfelden gibt es Interessengruppen und Vereine, die sich dem Thema Umwelt annehmen. Das Umweltteam sieht darin die Möglichkeit sich über Aktivitäten zu informieren, zu lernen und so in einer Zusammenarbeit regional Wirkung zu zeigen.

Das Leitbild der Pfarrei – Im Dienst an Menschen und an der Schöpfung

Du bist willkommen! Das war das Motto unseres Jubiläumsjahres 2021. Das ist auch der Slogan und das Programm unserer Pfarrei. Sie versteht sich als ein Ort, an dem sich Menschen mit ihren verschiedensten Anliegen willkommen fühlen dürfen oder sich mit ihren Begabungen und Ideen engagieren können, damit das Christsein so in der Vielfalt seiner liturgischen, kulturellen, konfessionellen und sprachlichen Ausdrucksformen gefeiert und gelebt werden kann. Wir leben Kirche:

- **In Vielfalt und Dialog** – Vielfalt gehört zum Grundelement einer Kirche, die sich am Gemeinwohl orientiert und ihren christlichen Auftrag als Dienst an Menschen und an der Schöpfung ernst nimmt. In unserer Pfarrei leben viele Mitchristinnen und Mitchristen aus anderen Sprach- und Kulturräumen. Sensibilität für die unterschiedlichen kulturellen und sozialen Prägungen unserer Pfarreiangehörigen sind uns wichtig in der Gestaltung des Pfarreilebens.
- **Kreativ** – Mit der Vielfalt unserer Angebote schaffen wir Orte und Räume, um Begegnungen mit Gott in spielerisch-kreativer oder künstlerischer Form und durch Vielfalt gottesdienstlicher Formen zu erleben und zu vertiefen.
- **Nachhaltig** – In ihrem 50. Jubiläumsjahr hat sich die Pfarrei zum Ziel gesetzt, nachhaltig Kirche zu leben und das Umweltmanagementsystem „Grüner Guggel“ einzuführen. Als Pfarrei tragen wir einen grossen, verpflichtenden Namen. Mit dem Leben und dem Wirken unseres Schutzpatrons, des heiligen Martin von Tours, verbinden sich die christlichen Grundprinzipien von Nächstenliebe, Solidarität und Nachhaltigkeit. Diese Werte bedingen einander und verpflichten uns zur Achtung von ökologischen, sozialen und ökonomischen Kriterien – bei der Nutzung unserer pfarreilichen Infrastruktur, bei der Beschaffung von Arbeitsmitteln und Lebensprodukten, bei der Vorbereitung und Realisierung von Anlässen und bei der Pflege und Gestaltung der Umgebung der Kirche und des Pfarreizentrums.

Projekte / Umweltchronik („Was wir bisher geleistet haben“)

Projekt: Unser Weg zum Grünen Güggel

Die Pfarrei Schöttland aus der Kreiskirchengemeinde Aarau ging den Weg zur Umweltmanagement-Zertifizierung voraus und nahm am ersten Konvoi im Kanton Aargau teil. Dadurch kamen wir bereits vor einigen Jahren in Kontakt mit dem Thema rund um den Aufbau eines Umweltmanagementsystems im kirchlichen Umfeld. Ausserdem wurde von der Kreiskirchengemeinde Aarau das Legislatur-Ziel vorgegeben, dass alle Pfarreien im Pastoralraum Region Aarau bis Ende 2022 mit dem Weg zur Erstzertifizierung begonnen haben sollen. So bot sich die Teilnahme am zweiten Konvoi im Kanton Aargau an, welcher für Januar 2021 ausgeschrieben war.

In der Ortskirchenpflege Entfelden fanden intensive Gespräche statt mit weiteren Abklärungen, Diskussionen, Anfragen an weitere Pfarreimitglieder für die Mitarbeit im Umweltteam und Pro-Contra-Abwägungen, bis schliesslich feststand, definitiv am zweiten Konvoi teilzunehmen.

Rückblickend ist es der richtige Entscheid. Sich nun systematisch diesem wichtigen Thema zu widmen, bietet in vielen Aspekten eine Chance. Besonders zu erwähnen ist sicher auch der Arbeits- und Gesundheitsschutz.

Unter Miteinbezug dieser Überlegungen entstand das Dokument „Mehrwert und Risiken“:

Mehrwert bei der Einführung des Grünen Güggels	
Biblischer & Christlicher Auftrag	Die Schöpfung zu bewahren und zu schützen ist unser aller Auftrag. Er soll vermehrt ins Zentrum des Pfarreilebens gestellt werden.
Dialog mit Pfarreimitgliedern	Austausch über Umweltschutz und Schöpfung – auch mit Pfarreiangehörigen, die sich nicht so für die Kirche interessieren, sich aber in diesem Bereich angesprochen fühlen. Kann die Glaubwürdigkeit und Relevanz der Kirche steigern.
Vorbildwirkung	Wir wollen es versuchen, zusammen macht es Mut – wir dürfen stolpern und aus Fehlern lernen – sich selbst nicht zu hohe Erwartungen auferlegen – jeder soll für sich abwägen, was drin liegt – wir vermitteln keine absolute Wahrheit.
Ökologischer Fussabdruck	Dieser wird reduziert – kurzfristig durch eigenes Handeln und davon erzählen, was wir machen – langfristig durch Sensibilisierung aller Generationen. Dass dank tieferen Energiekosten längerfristig Geld gespart werden kann, ist ein schöner Nebeneffekt.
Konvoi-Teilnahme	Gemeinsam mit weiteren Pastoralraumpfarreien das Projekt starten – Zusammenarbeit, Erfahrungsaustausch, Synergien nutzen. Viel Erfahrung und grosse Unterstützung dank externer Begleitperson.
Strahlkraft	«Grüner Güggel» ist ein offizielles Label. Bewusstseinsbildend – man spricht darüber – das kann Multiplikatoren auslösen. Neue Kontakte ausserhalb des kirchlichen Umfelds knüpfen – gemeinsame Interessen finden – Synergien schaffen, um Grösseres zu erreichen.
Ressourcen schonen	Zur Schöpfung Sorge tragen. Den Gedanken der Nachhaltigkeit (Ökologie, Ökonomie, Soziales) in den unterschiedlichsten Bereichen berücksichtigen.
Lebensräume schaffen	Mit biodiverser Umgebungsgestaltung Lebensräume für bedrohte Tiere und Pflanzen schaffen und auch Begegnungsorte für Menschen ermöglichen, um sich mit verschiedenen Sinnen an der bereichernden Vielfalt der Biodiversität zu erfreuen.

Risiken bei der Einführung des Grünen Guggels		Potentielle Gegenmassnahmen
Personelle Ressourcen und Arbeitsaufwand	Kleines Pfarreiteam, Pfarreiteam und Behördenmitglieder sind erst zwischen 6 Monaten und höchstens 2 Jahren in Entfelden im Amt. Grundlegendes muss erst bewältigt werden. Finden wir genügend Engagierte, die das Projekt helfend unterstützen, um die Arbeit aufzuteilen?	Mut haben für unkonventionelle Lösungen. Man muss sich lösen von Vorstellung «weil man es so machen muss». Pfarreiangehörige regelmässig informieren und anfragen für Mithilfe. Veränderungen mit Mitarbeitenden besprechen und sie in neue Massnahmen miteinbeziehen.
Unterschiedliche Vorstellungen des Labels	Es kann die Annahme bestehen, dass die Zertifizierung hohe Umbaukosten bedingt.	Fortlaufend informieren, was wir machen, Gesprächsbereitschaft zeigen, zum Dialog ermutigen.
Zu langsame Umsetzung	Grosse Ziele sind lange oder aus finanziellen Gründen kaum erreichbar.	Öfters kleinere Ziele setzen und grosse Ziele in Etappenziele umformulieren, damit Zwischenerfolge gefeiert werden können. Die Idee des Grünen Guggels ist der Prozess.
Fehlendes Verständnis	Mit den Themen rund um den Grünen Guggel können nicht alle Leute abgeholt werden.	Eine Frage der Kommunikation und wie das Thema in die Pfarrei eingebettet wird. Andere Handlungsfelder nicht vernachlässigen.

Mit der erfolgreichen Gründung des Umweltteams nahmen wir zusammen mit Andreas Frei, der uns bis zur Erstzertifizierung fachlich begleitete und unterstützte, die Arbeit im Januar 2021 auf. Der Weg führte uns in 10 Schritten zur Zertifizierung:



Unsere Umweltchronik

In der Pfarrei St. Martin wurden in der Vergangenheit kleinere bis grössere Anstrengungen unternommen, die dem Umweltaspekt Rechnung tragen:

Frühling 2022	<p>Erstellung naturnaher Spielplatz Zum 50-Jahr-Jubiläum der Pfarrei St. Martin wurde mit grosszügiger Unterstützung der politischen Gemeinden Ober- und Unterentfelden, der Kreiskirchgemeinde Aarau, der reformierten Kirchgemeinden Ober- und Unterentfelden, Kollekten, privater Spenden und des Sponsorings des regionalen Gartenbauers Wyder auf einem unbenutzten Teil der Wiese der naturnahe Spielplatz realisiert. Bei der Projektumsetzung wurde darauf geachtet, dass nur heimische Pflanzen verwendet werden. Zu Beratungszwecken wurde in der Startphase des Projekts das Naturama beigezogen. Am 10. April 2022 konnte anlässlich des Palmsonntages der Naturspielplatz «Martins Arche» feierlich eröffnet werden.</p>
Oktober 2021	<p>Sanierung Kirchenbeleuchtung mit LED Leuchten Sämtliche Halogen-Leuchten in der Kirche wurden durch LED-Leuchtmittel ersetzt. Diese werden vom Schweizer Hersteller TULUX hergestellt.</p>
Herbst 2021	<p>Ersatz Boiler Ein alter Boiler, der nicht mehr entkalkt werden konnte, wurde durch einen 450-Liter-Wärmepumpen-Boiler vom Typ RS OekoBoiler 02.1 ersetzt. Ausserdem wurde, für eine schnellere Warmwasserzufuhr zur Mietwohnung, ein Abzweiger ab dem neuem Boiler installiert.</p>
Herbst 2021	<p>Installation Wasserenthärtungsanlage Zur Schonung der Sanitären Anlagen und zur Vermeidung von Kalkablagerungen wurde beim Hauptwassereingang eine Wasserenthärtungsanlage AQA perla 30 neu installiert. Die Wasserhärte in Oberentfelden ist sehr hoch. Zuvor: 30 – 35 fH, jetzt mittels Enthärter ca. 8 fH.</p>
Sommer 2020	<p>Erneuerung Küche Die elektrischen Küchengeräte wurden ersetzt und entsprechen folgenden Energieklassen: - Siemens Kühl-/Gefrierkombi KI86SAF30: A++ - Electrolux SC320 (im Schutzraum 3): A++ - Electrolux Combi-Steamer EB6SL70KSP: A++ - Electrolux Backofen EBGL30XDCN (kam 2019): A - Electrolux Induktionskochfeld GK78TSIPO: -</p>
Frühling 2020	<p>Schöfliwiese Die Wiese hinter der Kirche konnte eingezäunt werden, damit dort Schafe (Jungtierhaltung) weiden können und die Wiese nicht mehr gemäht werden muss.</p>

Sommer 2019	Ersatz Profi-Haubenspülmaschine Gehrig GWT 1700T
Herbst 2016	Ersatz Zentralheizung Die Ölheizung wurde durch eine Grundwasser-Wärmepumpe ersetzt. Es handelt sich um eine CTA PHP-21 mit einer Heizleistung von 112 kW. Wegen der Grösse der Anlage mussten wir im gleichen Schritt auch sämtliche Sicherungsschränke ersetzen bzw. auf den neusten Stand bringen.
Herbst 2015	Ersatz aller Fenster im Pfarreizentrum Anlässlich der Pfarreisaalrenovierung wurden sämtliche Fenster durch neue Fenster mit Doppelverglasung ersetzt. Dies auch in den hinteren drei Schulzimmern. Diese Fenster bestehen aus einem kombinierten Verbund von Kunststoff und Holz. Zudem wurden in den beiden Sälen Martin und Theresia sämtliche alten Lampen durch neue LED-Leuchten des Typs TULUX Spin mit 46.3 Watt ersetzt.
seit längerem	Reinigungsmittel WABOOL Hauptlieferant von Putzmitteln für den gesamten Pastoralraum Region Aarau ist die Firma WABOOL AG. Sie verfügt über eine umfangreiche Palette an ökologischen Produkten der Marke ecoKarit. Ebenfalls ist sie Lieferantin von ClaraClean. Die aufgeladenen ClaraClean Tücher haben wir schon seit zwei Jahren im Einsatz und konnten damit einen grossen Teil an Reinigungsmitteln einsparen.
seit längerem	Wassersparer „Neo-Perl“ an den Wasserhähnen
seit längerem	Biodiverse Umgebungspflege Eine freiwillig engagierte Pfarreiangehörige pflegt seit Jahren die Blumenrabatten und Blumentöpfe auf dem Kirchenareal in sorgfältiger Handarbeit und im Einklang mit der Natur und Umwelt.





Schöpfungsleitlinien („Was uns leitet“)

Schöpfungsleitlinien der Röm.-Kath. Pfarrei St. Martin Entfelden

Durch das Umweltteam erstellt und an der Sitzung vom 19. Oktober 2021 von der Ortskirchenpflege verabschiedet.

Der Name verpflichtet

In ihrem fünfzigsten Jubiläumsjahr hat sich die Pfarrei St. Martin Entfelden zum Ziel gesetzt, nachhaltig Kirche zu leben und das Umweltmanagementsystem UMS Grüner Güggele einzuführen. Als Pfarrei tragen wir einen grossen, verpflichtenden Namen. Mit dem Leben und Wirken unseres Schutzpatrons, des heiligen Martin von Tours, verbinden sich die christlichen Grundprinzipien der Nächstenliebe, Solidarität, Barmherzigkeit und Nachhaltigkeit. Diese Werte bedingen einander und fordern uns angesichts der vielschichtigen Folgen der sich zusehends verschärfenden Klimakrise zum nachhaltigen Handeln heraus.

Unsere Grundsätze – Ökologisches Bewusstsein als christlicher Auftrag.

Unsere Beziehung zu Gott gestaltet sich nicht jenseits der Beziehung zu Mitmenschen und Mitgeschöpfen und zur Natur. Von dieser Glaubensprämisse ausgehend verstehen wir die aktuelle Umweltkrise als eine existenzielle Anfrage an unseren christlichen Glauben. Es gehört zu unserem christlichen Glaubens- und Handlungsauftrag, die gesamte Schöpfung als einen gesegneten und schützenswerten Lebensraum für alle Geschöpfe wahrzunehmen und zu erhalten.

Nachhaltigkeit

Die vorliegenden Schöpfungsleitlinien werden geschrieben in einem besonderen Jahr. Neben Corona-Pandemie, die uns global zu sozialem und solidarischem Handeln herausfordert, besteht eine weltweite Häufung von Wetterextremen: historische Hitzerekorde, Waldbrände ungeheuren Ausmasses, Sturzfluten, Überschwemmungen und der erschütternde Bericht des UNO-Weltklimarates. Die Nachhaltigkeit im Sinne eines verantwortungsbewussten Umgangs mit Ressourcen, Menschen und Tieren ist ein existenzielles Gebot der Stunde.

Ganzheitliche Ökologie

Die Lösung der Klimakrise ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe und sie erfordert ein ganzheitliches Denken. In seiner Umweltenzyklika Laudato si mit dem Konzept einer ganzheitlichen Ökologie zeichnet Papst Franziskus eine neue Verhältnisbestimmung zwischen Menschen und Schöpfung. Die ökologische Frage ist zugleich die soziale Frage. Umweltschutz, soziales Engagement und Armutsbekämpfung gehören zusammen. Der globale Klimawandel mit seinen verheerenden Folgen sowohl für Natur als auch für die sozio-ökonomischen Grundlagen von Menschen ist eine Herausforderung, die nur durch ein tiefgreifendes Umdenken angegangen werden kann.

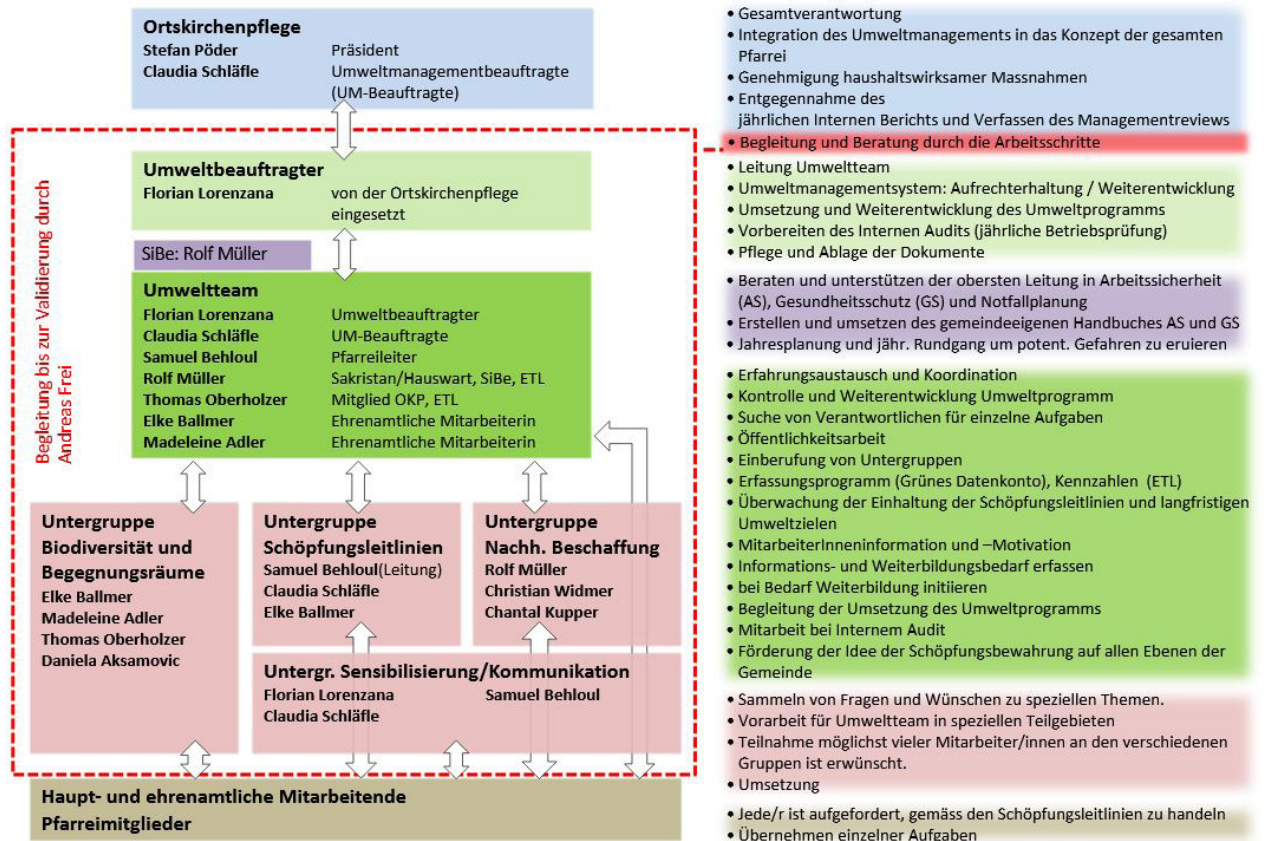
Im Dienst an Menschen und Schöpfung

Vor dem Hintergrund des Konzeptes einer ganzheitlichen Ökologie wollen wir in den verschiedenen Bereichen unseres Pfarreilebens auf sozial-ökologische Zusammenhänge aufmerksam machen und unsere pfarreilichen Handlungsfelder danach ausrichten. Unser Hauptgrundsatz lautet dabei «Im Dienst an Menschen und Schöpfung» und beruht auf folgenden fünf Schöpfungsleitlinien:

- **Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung:** Gemeinsam mit dem Pfarreiteam, den Pfarreigruppierungen und Pfarreiangehörigen setzen wir uns für eine nachhaltige Lebensweise und ein solidarisches Bewusstsein bei der konkreten Umsetzung der vier Grundvollzüge des kirchlichen Lebens und Wirkens ein: Verkündigung (Katechese, Erwachsenenbildung), Liturgie (gottesdienstliche Feiern), Diakonie (Dienst an den Menschen) und Koinonia (gelebte Gemeinschaft).
- **Einhaltung ökologischer, sozialer und ökonomischer Kriterien:** In der Nutzung unserer pfarreilichen Infrastruktur achten wir auf einen möglichst geringen Verbrauch von Energie und Material. Bei der Beschaffung von Arbeitsmitteln und Lebensprodukten sowie bei der Vorbereitung und Realisierung von Anlässen und Projekten achten wir auf ökologische, soziale und ökonomische Kriterien. Auf ökologische Kriterien setzen wir auch bei der Pflege und Gestaltung der Umgebung der Kirche und des Pfarreizentrums. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung wird die Errichtung des Naturspielplatzes beim Pfarreizentrum sein. Unsere Pfarrei soll eine Oase der Natur für Pflanzen, Tiere und Menschen bieten – ganz im Sinne unseres Jubiläumsmottos «Du bist willkommen!».
- **Einhaltung der geltenden Umweltgesetze:** Wir verpflichten uns zur Einhaltung der geltenden Umweltgesetze.
- **Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung:** Wir führen ein systematisches Umweltmanagement ein, um unsere Umweltbilanz im Pfarreibetrieb zu verbessern. Die Grundlage zu Verbesserungen und zur Anpassung des Umweltprogramms sind die Dokumentation und die regelmässige Überprüfung der Umweltbilanz.
- **Kommunikation und Austausch:** Um unser Ziel, nachhaltig Kirche zu leben, zu erreichen, ist uns eine kontinuierliche Wissensvermittlung und ein regelmässiger Informationsfluss über unsere Aktivitäten und die Entwicklung unseres Zertifizierungsprozesses zum «Grüner Guggel» (Pfarrblatt, Webseite, Gottesdienste, öffentliche Anlässe) wichtig. Wir stehen im Austausch und in Kooperation mit externen Institutionen, die sich in ihrem Tätigkeitsbereich für Umwelt- und Klimaschutz einsetzen.

Umweltmanagementsystem („So arbeiten wir“)

Umweltorganigramm der Pfarrei St. Martin Oberentfelden



Recht

Im Rahmen der Einführung des Grünen Güggels haben wir uns mit dem Thema Umweltrecht beschäftigt. Geltendes Recht halten wir – soweit wir es erkennen können – ein. oeku Kirche und Umwelt verfügt über eine Vorlage für einen Rechtscheck, die wir verwendet haben. Anhand der Checkliste überprüfen wir, ob wir die Umweltsetze und –verordnungen einhalten. Die regionalen und örtlichen rechtlichen Grundlagen sind im Internet zu finden.

Arbeitssicherheit

Der Bereich Arbeitssicherheit ist in Bezug auf Vorschriften in Gebäuden schon länger ein Thema. Fluchtwege wurden erneuert und mit der Notbeleuchtung in einen Prüfplan aufgenommen. Produkte mit gefährlichen Substanzen wurden weggeschlossen, Sicherheitsdatenblätter sind vorhanden und werden jährlich auf Aktualität geprüft.

Im Januar 2022 wurden ein Sicherheitsleitbild und die SIBE Funktionsbeschreibung erstellt und durch die Ortskirchenpflege zur Umsetzung freigegeben. Im gleichen Monat besuchte der Hauswart und neu eingesetzte Sicherheitsverantwortliche Rolf Müller den eintägigen SIBE Ausbildungskurs.

Bei seinen regelmässigen Kontrollgängen rund um das Kirchenareal achtet er auf Sicherheitsmängel.

Bei der Dachsanierung des Pfarreihauses im 2022 ist Absturzsicherung ein zentrales Thema. Bei dieser Sanierung werden auch die nicht mehr normgerechten Balkongeländer ersetzt.

Die Planung zur Arbeitssicherheit wird in einer Pendenzenliste festgehalten und laufend durch die verantwortliche Person des Resorts Liegenschaft der OKP aktualisiert. Mit diesem Dokument wird die OKP, die Gemeindeleitung und der Hauswart bei Neuigkeiten oder Anpassungen informiert. Somit ist der Infotransfer auf allen Ebenen gewährleistet.

Schulung

Das Umweltteam wurde durch den kirchlichen Umweltberater Andreas Frei geschult. Eine weitere Schulung im Bereich Arbeitssicherheit fand für unseren Hauswart statt.

Kommunikation + Öffentlichkeitsarbeit

Die Untergruppe Sensibilisierung/Kommunikation hat sich zum Ziel gesetzt, die Pfarreiangehörigen regelmässig durch Aushänge im Informationskasten und Berichte im Pfarrblatt zu informieren.

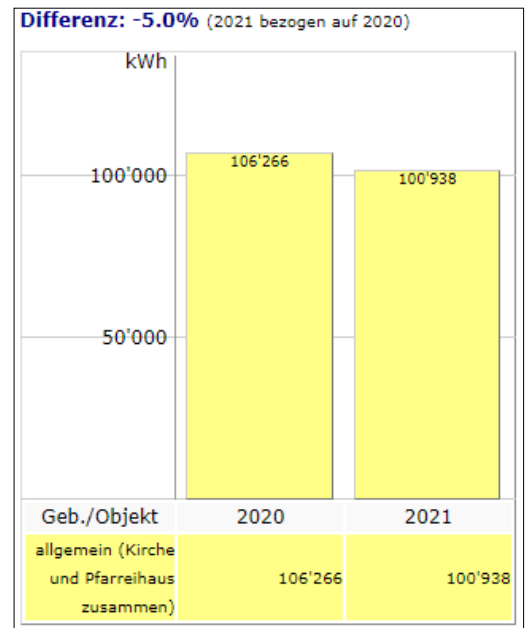
Umweltbilanz mit Erläuterungen („Die Umwelt-Leistungen“)

Wärmeenergie

Beschreibung

Die Wärmeenergie in den Liegenschaften Kirche und Pfarrhaus der Pfarrei Entfelden wird mit einer Wasser-Wasser-Wärmepumpe (Grundwasser) erzeugt.

Hinweis: In der Grafik sind nicht nur die Stromkosten für die Wärmeenergie, sondern auch die Stromaufwendungen für die Kirche (1 Stromzähler für Wärme und Kirche) abgebildet.



Begründung

Im 2021 wurde der Eingangsbereich zum Pfarrhaus erneuert und neu abgedichtet.

Für die Zukunft sind das Abdichten der Eingangstüre bei der Kirche sowie ein Optimieren der Heizleistung (Radiatoren, Wärmefühler) im 2023 in Planung.

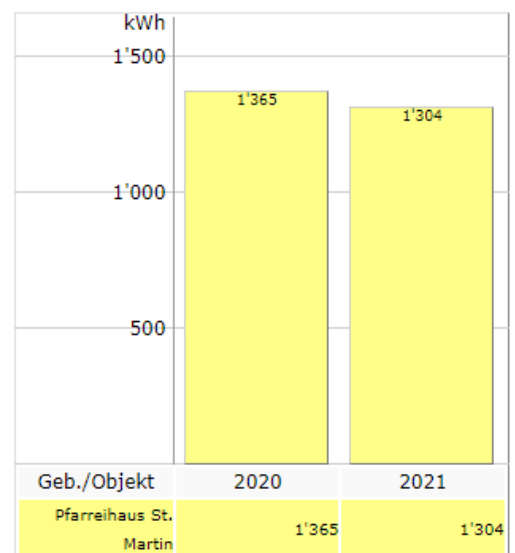
Strom

Beschreibung

Die Grafik zeigt die Stromaufwendungen für das Pfarrhaus. In der Pfarrei Entfelden bestehen zwei Stromenergiezähler. Der erste Zähler misst die Stromaufwendungen für die Kirche und die Wärmeenergie, der zweite die Stromaufwendungen für das Pfarrhaus.

Hinweis: Die Stromaufwendungen für die Kirche sind im Diagramm unter Wärmeenergie und nicht in diesem Diagramm ersichtlich.

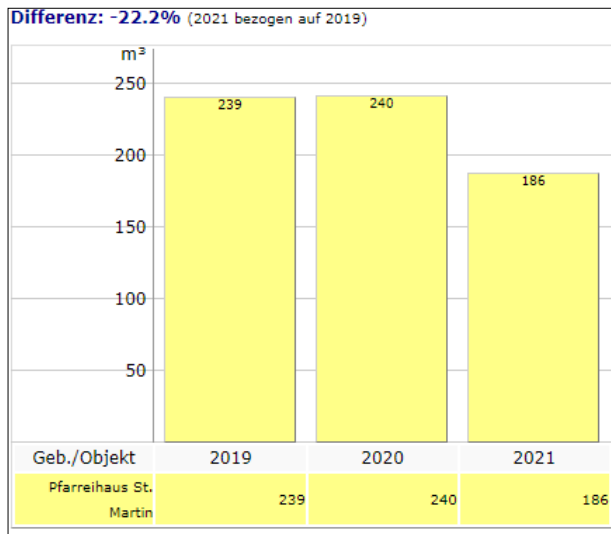
Differenz: -4.5% (2021 bezogen auf 2020)



Begründung

Im Jahr 2021 wurde der 30-jährige Wasserboiler durch einen Wärmepumpenboiler ausgewechselt. Die Beleuchtungen wurden durch LED-Leuchtmittel ersetzt.

Wasser



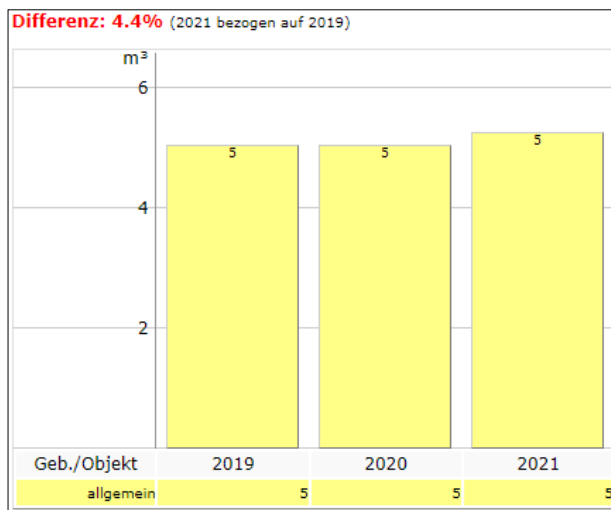
Beschreibung

Die Grafik zeigt den Wasserverbrauch für beide Gebäude (Pfarrhaus und Kirche)

Begründung

Wieso der Wasserverbrauch im 2021 so tief ist, kann nicht schlüssig erklärt werden. Wir gehen davon aus, dass aufgrund von baulichen Massnahmen (Vorplatzsanierung usw.) in den Vorjahren viel mehr Wasser verwendet wurde.

Abfall



Beschreibung

Die Grafik zeigt die Aufwendungen für Abfall in beiden Liegenschaften (Pfarrhaus und Kirche)

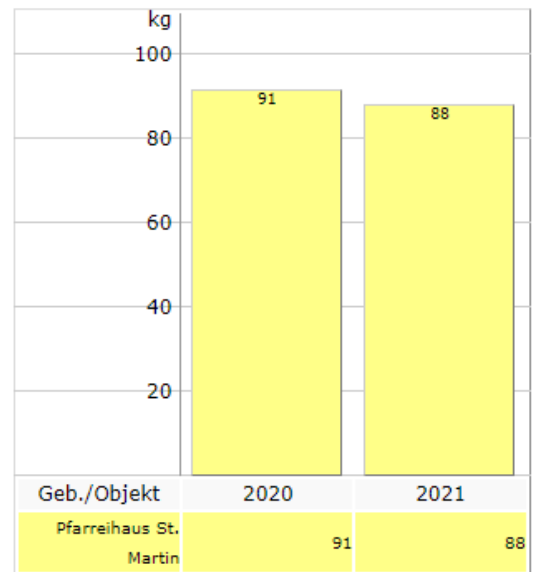
Begründung

Der Verbrauch ist über alle 3 Jahre praktisch gleichgeblieben. Ab 2022 achten wir noch gezielter darauf, dass der Abfall strikte getrennt wird. In den Räumlichkeiten stehen PET-Sammelboxen, Grüngut, Plastik, Glas und Aluminium werden getrennt entsorgt.

Papierverbrauch

Im 2020 war der Papierverbrauch nur geringfügig höher als im Jahr 2021. Im 2019 wurde noch FSC-Papier verwendet. Seit 2020 wird mehrheitlich nur noch Recyclingpapier verwendet. Beim Drucken achtet man auf doppelseitigen Druck und reduziert Leerblätter auf ein Minimum. Drucker und Kopierer werden laufend gewartet und sind auf einem aktuellen Stand.

Differenz: **-4.0%** (2021 bezogen auf 2020)



Biologische Vielfalt

Die gesamte Grundstücksfläche beträgt 10'533 m², davon sind 35% begrünte Flächen.

Die Grünflächen sind sehr verschieden angelegt. Sie teilen sich auf in Rabatten, Wiesen- und Rasenflächen sowie einen diversen Sträucher- und Baumbestand. Darin eingebettet sind Begegnungsräume wie Bänke unter den Platanen auf dem Kirchenvorplatz, eine kleine «Arena» mit Möglichkeit für eine Feuerschale und seit Frühling 2022 ein naturnaher Spielplatz. Die Bepflanzung des Spielplatzes wurde nach den Kriterien einheimisch, divers und standortgerecht ausgeführt.

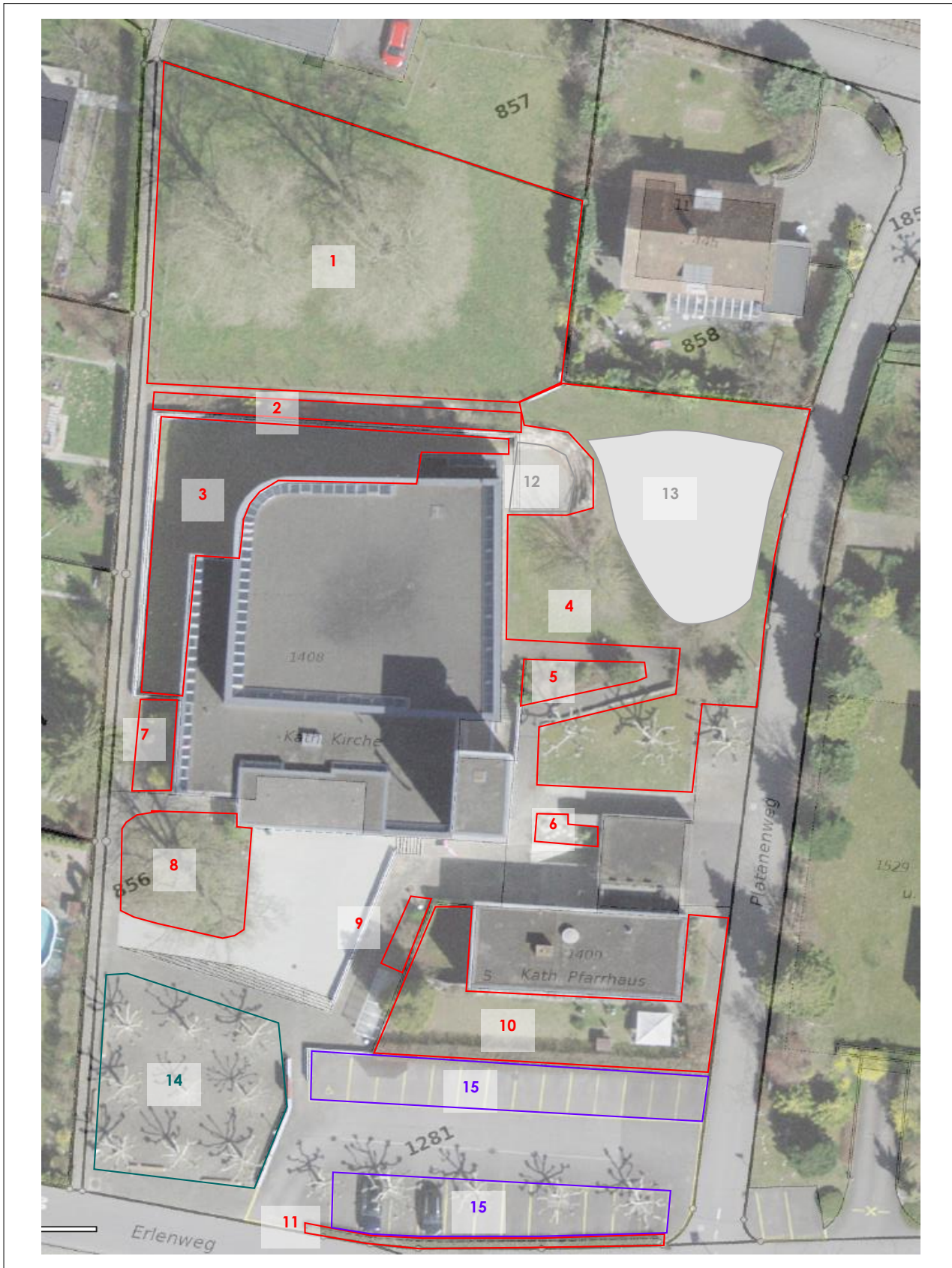
Die Rabatten auf dem Areal werden seit vielen Jahren liebevoll, aufwendig und mit viel Sachkenntnis für die Pflanzenwahl von einer Pfarreiangehörigen in Freiwilligenarbeit gestaltet und gepflegt. Sie wählt die Pflanzen nach den Grundsätzen standortgerecht, standhaft, bienenfreundlich und nachhaltig aus. Das erfreut nicht nur die Besuchenden, sondern eine Vielzahl von Insekten und Vögeln.

Im Bewusstsein, dass der Pflegeeinsatz zeitintensiv und im Ehrenamt gemacht wird, liessen wir einen Beratungsbericht erstellen. Er zeigt uns auf, wie möglichst viele der bestehenden Naturwerte erhalten und zusätzlich Flächen ökologisch aufgewertet werden können, und wie der Pflegeaufwand in den kommenden Jahren reduziert werden kann. Der Bericht wird uns ein Planungsinstrument sein.

Die grösste Wiesenparzelle wird nicht mehr extensiv gemäht, sondern dient Schafen als Weideplatz.

Seit vielen Jahren wird bereits auf den Einsatz von Herbiziden und Pflanzenschutzmitteln verzichtet.

Bestandesaufnahme Grünflächen 2022



Nr.	Fläche	m ²	Anteil	Bemerkungen
	Grundstück	5'267	100%	
	Grünfläche	1'860	35%	
1	Schöfliwiese	975		Grün
2	Blumenstreifen nördl. Kirche	60		Grün
3	Grosser Graben	240		Grün
4	Seite Ost	145		Grün
5	Abgang (Schattenbeet)	25		Grün
6	Heizzentrale	13		Grün
7	Links neben Kirche	38		Grün
8	Links vor Kirche	116		Grün
9	hinter Veloständer	12		Grün
10	Pfarrhausgarten (diverse Teile)	216		Grün
11	Hecke beim PP	20		Grün
	Kiesflächen	170	3%	
12	Arena	25		Kies
13	Spielplatz	145		Kies
	Verbundstein	268	5%	
14	Vorplatz mit Platanen	268		Verbundstein
	Asphalt	295	6%	
15	Parkfelder Kirche	295		Asphalt
	Gebäude, Vorplätze (versiegelte Flächen)	2'674	51%	

Anmerkungen:

- Bei einer allfälligen Umgestaltung des Vorplatzes mit den Platanen gibt es viel Potenzial, ihn ökologisch aufzuwerten.
- Bei einer anstehenden Belagserneuerung des Parkplatzes besteht die Möglichkeit, die Parkfelder mit einem sickerfähigen Belag auszustatten.

Kennzahlentabelle

Organisations- und Umweltkennzahlen			
allgemein			
Kennzahl	Einheit	2020	2021
Beschäftigte	MA	4.4	4.4
Gemeindglieder	Gg	2808	2916
Nutzfläche	m ²	1590	1590
Energieeffizienz: Wärme			
Kennzahl	Einheit	2020	2021
Wärmemenge unber.	kWh	97492	107'381
Klimafaktor	--	1.09	0.94
Wärmemenge ber.	kWh	106'266	100'938
Wärmemenge ber./m ²	kWh/m ²	67	63
Energieeffizienz: Strom			
Kennzahl	Einheit	2020	2021
ges. Stromverbrauch	kWh	1'365	1'304
Strommenge/m ²	kWh/m ²	0.9	0.8
Erneuerbare Energien			
Kennzahl	Einheit	2020	2021
ges. Energieverbrauch	MWh	98.9	108.7
davon aus EE-Quellen	MWh	98.0	107.9
Anteil aus EE-Quellen	%	99.1	99.2
Anteil aus EE-Wärme	%	100	100
Anteil aus EE-Strom	%	36	36
Energieverbrauch/Gg	kWh/Gg	62.2	68.4
Wasser			
Kennzahl	Einheit	202	2021
ges. Wasserverbrauch	m ³	240	186
Wassermenge/Gg	ltr/Gg	0.09	
Materialeffizienz: Papier			
Kennzahl	Einheit	2020	2021
ges. Papierverbrauch	kg	99	82
Recyclingpapier	%Anteil	82.4	100
Frischfaserpapier	%Anteil	6.1	0
Abfall			
Kennzahl	Einheit	2019	2020
ges. Abfallaufkommen	m ³	5	5
Rest-Abfall	m ³	5	5
Biologische Vielfalt			
Kennzahl	Einheit	2020	2021
ges. Grundstücksfläche	m ²	10'533	10'533
überbaute Fläche	m ²	1'020	1'020
versiegelte Fläche	m ²	1'362	1'632
begrünte Fläche	m ²	7'881	7'881

Systemgrenze und umweltrelevante Bereiche

Um den Rahmen des Projektes abzustecken, haben wir als Umweltteam die Systemgrenze definiert. Als Systemgrenze gelten die Liegenschaften, welche für die Zertifizierung beachtet werden. Zudem haben wir aus den Rückmeldungen die Bereiche ausgewählt, welche in den ersten vier Jahren prioritär behandelt werden sollen.

Systemgrenze (4M) – umweltrelevante Bereiche

- Festlegung der **Liegenschaften**, welche im Rahmen des UMS Grüner Güggele einer Betriebsoptimierung unterzogen werden (**Systemgrenze**).
- **Umweltbereiche**, die aufgrund der Umfragen von Juni-September 2021 und der Umweltteamsitzung vom 1.10.21 als wichtig erkannt wurden und deshalb in Schritt 5 (Bewertung) aufgenommen werden.

Liegenschaften innerhalb der Systemgrenze:

- Kirche
- Pfarreizentrum
- Pfarramt in Pfarrhaus

Umweltrelevante Bereiche:

- Biodiversität auf Grünflächen
- Sensibilisierung/Kommunikation (MA und Pfarreiangehörige)
- Nachhaltige Beschaffung

(Noch) nicht aufgenommene Gebäude:

- Wohnung in Pfarrhaus (fremdvermietet)

Mögliche umweltrelevante Bereiche (abgesehen von den Pflichtthemen Wärme, Strom, Wasser, Abfall & Recycling und Papier):

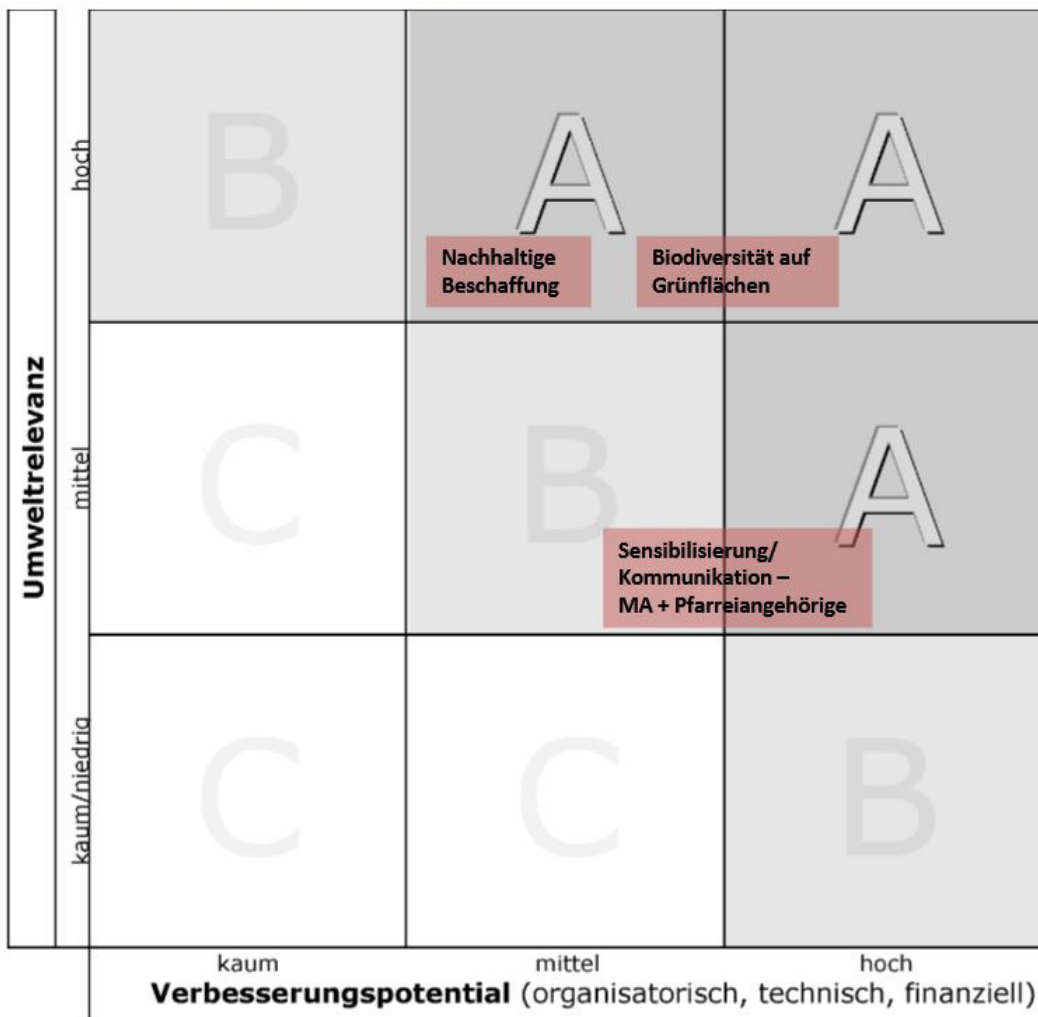
- Gebäude (Bauen und Sanieren)
- Sensibilisierung der Mitarbeitenden/Schulung/Weiterbildung
- Reinigung
- Nachhaltige Beschaffung
- Biodiversität
- Mobilität (Mitarbeitende und/oder Gemeindemobilität)
- Faire Lager
- Nachhaltige Veranstaltungen
- Theologie/Schöpfungsspiritualität, Katechese, Erwachsenenbildung
- Öffentlichkeitsarbeit/Kommunikation
- Küche/Hauswirtschaft
- Tierethische Aspekte
- Finanzethische Aspekte, Solidarische Aspekte
- CO₂-Absenkpfad

Grüner Güggele – Kirchgemeinde St. Martin Oberentfelden

Bewertung

Aus den verschiedenen Rückmeldungen und Wünschen des Umweltteams und den Umfragen bei den Pfarreiangehörigen und -angestellten haben wir als Umweltteam, neben den obligatorischen Bereichen, die nachhaltige Beschaffung, die Biodiversität und den Kommunikationsbereich für die ersten vier Jahre ausgewählt und bewertet.

Portfolioanalyse (5M) – durchgeführt am 19.01.22



Umweltziele und -programm („Was wir tun werden“)

Umweltprogramm bis 2025

Bereich	Umweltziel	Ort	Massnahmen zur Erreichung des Ziels	Verantwortlich	Termin	Bemerkungen
Abfall und Recycling	Abfallentstehung reduzieren		Beim Einkauf Abfall durch Verpackungen minimieren. „Stilles Wasser“ wird immer in Krügen gereicht. Wir verzichten bewusst bei internen Anlässen auf Papiertischsets oder -tischtücher und Wegwerfgeschirr. Der Bestand an Geschirr soll auf die maximal mögliche Belegung des Pfarreizentrums angepasst werden.	Rolf, Veranstalter	Ende 2023	
	Abfall konsequenter trennen		Alle Pfarreigruppierungen sind über die Abfalltrennung und die Sammelstellen informiert. Benutzung für die Pfarreigruppierungen: -Sammelbehälter für PET, ALU, Batterien, Papier und Karton im Pfarreizentrum -Sammelsack für Plastik -Behälter für Grüngut beim Kirchturm -Glas muss von den Gruppierungen selbst entsorgt werden.	Umweltgruppe, Rolf		
			Vermietungen: Das Mietreglement wird angepasst: -Die Mieter:innen verpflichten sich, auf Einweggeschirr zu verzichten. -Mit einem Merkblatt werden die Mieter:innen zur Abfalltrennung aufgefordert (öffentliche Sammelstellen auflisten). -Die Entsorgung des Restmülls ist Sache der Mieter:innen.	Ortskirchenpflege	Ende 2023	
Beschaffung / Einkauf	Überfluss vermeiden und teilen		Der Beschaffung liegt eine überlegte, auf Erfahrungen basierte und der erwarteten Personenanzahl entsprechende gute Planung zu Grunde. Dazu gehört auch eine realistische Berechnung der Portionen pro Person. Wir denken schon vor dem Anlass, wie wir mögliche Essensreste verteilen oder wiederverwerten können. Behälter für Essensreste bereitstellen, damit diese nach Hause genommen werden können.	Vorstand der Gruppierungen, Pfarreiteam, OKP (es soll sich an interne Anlässe richten)	ab 2023	
	Einkauf von saisonalen und regionalen Produkten		Wir passen die Wahl der Lebensmittel der Saison an, kaufen sie entsprechend aus der Region und bevorzugen Fairtrade-Produkte. Wir freuen uns auch an vegetarischen Gerichten.	Vorstand der Gruppierungen, Pfarreiteam, OKP (es soll sich an interne Anlässe richten)	ab 2023	
	Sozialen Aspekt beim Einkauf berücksichtigen		Wir berücksichtigen beim Kauf von Präsenten oder auch Lebensmitteln die sozialen Institutionen in unserer Umgebung.	Vorstand der Gruppierungen, Pfarreiteam, OKP (es soll sich an interne Anlässe richten)	ab 2023	

Biodiversität	Bestehende Naturwerte erhalten und neu schaffen		Die Grünflächen werden nicht reduziert. Bei Sanierungen, Ersatz- oder Neubauten wird der Ersatz versiegelter Flächen durch wasserdurchlässige Beläge geprüft.	Umweltgruppe, Ortskirchenpflege	bei Sanierungsbedarf	
	Grünflächen ökologisch aufwerten		-einheimische und dem Standort entsprechende Pflanzen (Saatmischungen, Kräuter, Stauden, Sträucher, Bäume) werden gepflanzt, die Vielfalt gefördert -invasive Neophyten werden konsequent entfernt und fachgerecht entsorgt -Verzicht auf Herbizide und Pflanzenschutzmittel (ausser biologische Schädlingsbekämpfung) -Kleinstrukturen für Insekten, Kleintiere schaffen (Als Leitfaden dient der Beratungsbericht von FLORETIA, Dezember 2021)	Umweltgruppe, Rolf, Ortskirchenpflege		12.04.2022 / Blumenwiese im „Grossen Graben“ eingesät
	Die Verantwortlichen der Umgebungspflege werden unterstützt		-Weiterbildungsmöglichkeiten, Unterstützung durch Fachpersonen -jährliche Erstellung eines Pflegeplans -angepasster Maschineneinsatz -Budget für Pflege und Massnahmen einrichten	Umweltgruppe, Ortskirchenpflege	ab 2023	Pflegeplan für 2022 erstellt
	Freude und Verständnis bei den Besucherinnen und Besuchern wecken		-Infotafeln aufstellen -Führung durch den Garten organisieren	Umweltgruppe	2023	
Büro und Papier	Papierverbrauch senken	Büro	Flyer und Mitteilungen in geringer Auflage erstellen und in Schriftenstand QR hinterlegen. Digitaler Versand von Informationsbroschüren. In Schriftenstand Hinweis „Hilf mit, Papier zu sparen: mache ein Foto vom Flyer, statt ihn mitzunehmen!“ anbringen.	Umweltteam		
	Umstellung des Logopapiers und der Kuverts mit Logo auf Label „Blauer Engel“	Büro	Vorerst Verbrauch des Vorrates an Logopapier und Kuverts mit Logo. Neubestellungen mit Label „Blauer Engel“.	Umweltteam, Martha Lüscher	ab nächster Bestellung	Mit Mehrkosten von ~10% verbunden.
	Verbrauch von Adressetiketten um 50% gegenüber 2022 reduzieren	Sekretariat	Adresse direkt auf Kuvert drucken	Martha Lüscher	2024	
	Umweltfreundliche Papierhandtücher	Sakristei/Pfarramt	Papierhandtücher-Spenderbox in Sakristei und Pfarramt auswechseln, damit Format aus Sammelbestellung reinpasst.	Rolf	Ende 2022	
	100% der Neubestellungen von Papierprodukten (Kuverts, Büropapiere) haben das Label „Blauer Engel“ ab 2024	Aarau Sekretariat	Zentraler Einkauf bestellt 80g-Papier mit Label „Blauer Engel“. 100g & 120g & farbiges Papier soll auch mit Label „Blauer Engel“ sein.	Zentraler Einkauf Umweltteam & Martha Lüscher	Geschieht bereits ab nächster Bestellung	 Es muss noch recherchiert werden, wo farbiges Papier mit Label „Blauer Engel“ bestellbar ist.
	Hinweise zur Bedienung der Geräte für doppelseitigen Druck anbringen.	Büro	Anleitung bei Druckgeräten aufhängen.	Umweltteam	Ende 2022	

Kommunikation	Die Pfarrei-gruppierungen sind sensi-bilisiert für nachhaltiges Verhalten und setzen es um.	allg.	Gründung einer Koordinationsstelle aus Verantwortlichen von bestehenden Gruppen, die sich min. 1x im Jahr treffen und austauschen.	Samuel, Claudia, Florian	Oktober 22	
	Sensibilisierung für interne Massnahmen	allg.	Weiterbildungsanlass „Nachhaltig dekorieren“	Umwelteam	2023	
	Die Mitarbeitenden kennen die Vorgaben und setzen sie um.	allg.	Umwelteam informiert erstmalig das Pfarreiteam an einer Teamsitzung. Für neue Mitarbeitende werden die Dokumente schriftlich abgegeben.	Umwelteam	ab 2023	
	Die Pfarreiangehörigen sind über den Stand und die anstehenden Projekte informiert, sie bekommen auch Hintergrundinformationen dazu	allg.	Regelmässige (2xjährlich) Informationsbeiträge im Kirchengemeindeblatt	Samuel, Claudia Florian	laufend	
Sicherheit	Arbeitsicherheit in der Kirchgemeinde erhöhen	Allgemein	Laufend werden Themen und Pendenzen zu Arbeitsicherheit geprüft und im Dokument Liegenschaftspendenzen festgehalten.	Rolf, Thomas	laufend	
	Weiterbildung		SiBe Kursbesuch	Rolf	Januar 2022	Bereits umgesetzt
Strom	10% Solarstrom bis 2024	Pfarrhaus	Die Heizung wird zu einem Teil mit Solarstrom betrieben	Rolf, Thomas	2024	
		Pfarrhaus	Installation einer PV Anlage auf dem Pfarrhaus	Rolf, Thomas	2023	
	Reduktion Stromkosten um 10% bis 2024 gegenüber 2019	Kirche	Deckenlichter durch LED ersetzen	Rolf, Thomas	2021	Bereits umgesetzt
		Kirche	Alte Kühlschränke in Küche ersetzen	Rolf, Thomas	2020	Bereits umgesetzt
Wärmeenergie	Heizenergie-Einsparung um 10% bis 2024 gegenüber 2019	allgemein	Radiatoren mit intelligenter Ventiltechnik ausstatten	Rolf	2023	
			Deckenradiatoren abschalten	Rolf	2022	
			Heizungssteuerung prüfen	Rolf	2023	
Wasser / Abwasser	Wasser sparen (10% einsparen bis 2024 gegenüber 2019)	Kirche	Das Frischwasser wird bewusster eingesetzt.	Rolf	2023	
		Pfarrhaus	Wassersparmischer einbauen	Rolf	2023	

Grün unterlegt sind die messbaren Ziele, welche wir uns gesetzt haben. Diese können objektiv nachgeprüft werden.

Gültigkeitserklärung

Erklärung des Umweltrevisors zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Herr Dietmar M. Cords, zugelassen als Kirchlicher Umweltrevisor im Netzwerk Kirchliches Umweltmanagement zur Validierung von Umweltmanagementsystemen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Guggel, bestätigt, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in dem Umweltbericht 2022 der

röm.-kath. Kirchgemeinde St. Martin Entfelden
Erlenweg 5, 5036 Oberentfelden AG

angegeben, alle Anforderungen nach dem Grünen Gockel / Grünen Hahn / Grünen Guggel in Anlehnung an die Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS), zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) Nr. 2018/2026 der Kommission vom 19. Dezember 2018, erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben des Umweltberichts der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in dem Umweltbericht angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer Registrierung gleichgesetzt werden. Die Registrierung kann nur durch eine zuständige kirchliche Stelle erfolgen. Die Registrierung in der Schweiz erfolgt durch die Fachstelle oeku Kirchen für die Umwelt.

Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Oberentfelden, den 20. September 2022

Dietmar Michael Cords
Kirchlicher Umweltrevisor
(DE) 88239 Wangen im Allgäu

Pfarrei St. Martin Entfelden
Erlenweg 5 | 5036 Oberentfelden



Kontakte

Kirchgemeinde

Pfarrei St. Martin Entfelden, Erlenweg 5, 5036 Oberentfelden

Umweltbeauftragter

Florian Lorenzana, Entenweg 5, 5036 Oberentfelden
florian@lorenzana.ch

Zertifizierungsstelle oeku Kirche und Umwelt

Schwarztorstrasse 18
3001 Bern
Tel. 031 398 23 45
Kurt Aufderreggen / Andreas Frei
aufderreggen@oeku.ch / frei@oeku.ch

Kirchlicher Umweltberater

Andreas Frei
Urdorferstrasse 55b
8953 Dietikon
Telefon +41 76 398 77 43
frei@nachhaltigekirche.ch

Der Termin für die Vorlage des nächsten Umweltberichts bei einem zugelassenen Kirchlichen Umweltgutachter ist September 2026.



Pfarrei St. Martin Entfelden
Erlenweg 5 | 5036 Oberentfelden